



**Deutsche Orchideen-Gesellschaft e.V.**

**Landesgruppe Württemberg**

Manfred Morasch – Schorndorfer Str. 86 – 73730 Esslingen

## Rundbrief 6/2009

Gruppenleiter: Manfred Morasch – Schorndorfer Str. 86 – 73730 Esslingen  
Telefon und Fax (0711) 3 16 81 22  
Stellvertreter: Jürgen Kraus – Hermann-Hess-Str. 3 – 73230 Kirchheim  
Telefon: (07021) 48 28 50  
Kassenwart: Karl-Heinz Michler – Uhlandstr. 2 – 74626 Bretzfeld-Waldbach  
Telefon: (07946) 24 98  
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. K.-H. Michler, Konto Nr. 227 520 05  
Raiffeisenbank Bretzfeld – Neuenstein, BLZ 600 696 80  
E – Mail: [info@orchidee-wuerttemberg.de](mailto:info@orchidee-wuerttemberg.de)  
Internet: [www.orchidee-wuerttemberg.de](http://www.orchidee-wuerttemberg.de)  
DOG – Zentrale: Flößweg 11 – 33758 Schloss Holte – Stukenbrock  
Tel. (05207) 92 06 07 – Fax (05207) 92 06 08

Im November 2009

### **Liebe Orchideenfreunde !**

*die Weihnachtsvorbereitungen kommen alljährlich auf uns zu, die Feiern zum Jahresende stehen vor der Tür, es ist Zeit für unseren letzten Rundbrief in diesem Jahr. Wir hoffen, dass Sie nach wie vor Freude haben, über unsere gemeinsam verbrachten Stunden zu lesen !*

## Vorschau



**am Freitag, 13. November  
„Eine Reise nach Malaysia“  
Vortrag von Carsten Hammer**

**am Freitag, 11. Dezember  
„Jahresrückblick 2009 und  
Weihnachtsfeier“**



## Rückblick September

### Gruppenabend, Freitag, 11. September

Da unser vorgesehener Referent, Herr Christian Klein, leider erkrankt ist und nicht kommen konnte, hat Manfred Morasch spontan für eine Alternative gesorgt.

Die Busfahrt nach Zittau in der Oberlausitz und Liberec/Tschechien (früher Reichenberg) fand vom 29. Mai bis 1. Juni 2008 statt. Das Esslinger Busunternehmen Schlienz konnte wieder Flagge zeigen. Für Komfort und Zuverlässigkeit sorgt der Reiseleiter, Wolfgang Hoffmann. Ein erster Muss-Stop in Dresden mit schnellem Durchlauf durch die Stadt, an ihren Sehenswürdigkeiten vorbei wie die Semper Oper, die Frauenkirche, das Glockenspiel aus Meißner Porzellan und das Kronentor. Weiter geht es nach Zittau. Die Gruppe steigt im bewährten Hotel Riedl ab. Zur nächsten Station geht es durch Polen Richtung Tschechien nach Liberec (früher Reichenberg): Der Botanische Garten ist der ganze Stolz der Stadt. Seine Anfänge gehen auf das Jahr 1876 zurück. Zu dieser Jahreszeit kann man u.a. eine große Sammlung von Schwertlilien, Rhododendren und Seerosen bewundern. Die Gewächshäuser wurden neu konzipiert und bieten Platz für Orchideen, Koi-Fische und eine berühmte Sammlung fleischfressender Pflanzen.

Auf der Fahrt wird nebenbei ein Orchideenstandort in voller Blüte aufgesucht.

Zurück in Zittau gibt es einen Spaziergang durch die Altstadt. Sie ist einen Besuch wert: Das Rathaus wurde vom Wiener Architekten Franz von Neumann im Neorenaissance-Stil errichtet. Der Hauptturm ist ein markantes Wahrzeichen der Stadt. Die Wallensteinhäuser wurden Ende des 17. Jahrhunderts als Fachwerk-Ensemble erbaut. Das Nachtmahl wird im historischen Ritterkeller (ca. 1250 erbaut) vom Dornspachhaus eingenommen.

Nach einer Fahrt durch die Zittauer Berge wird noch Familie Wolfgang Hoffmann aufgesucht. Dort werden *Cypripedien* im Garten mit viel Liebe und großem Erfolg kultiviert. Auch der Besuch von 2 Orchideengärtnereien darf nicht fehlen. Mancher unserer Reiseteilnehmer kön-

nen natürlich nicht widerstehen und sorgen für zusätzliches Gepäck.

Danke an Manfred Morasch für das liebevolle Festhalten dieser Reise in Bildern. *lm*

### Fahrt zum EOC in Dresden und ins Elbsandsteingebirge

Wie gewohnt waren alle Teilnehmer pünktlich an den Treffpunkten, so dass es ohne Verzögerung losgehen konnte. Unseren, aus dem Vorjahr gewohnten Halt am Bauernmarkt, konnten wir nicht machen, da dieser vor rund einem Jahr abgebrannt war und seither nicht wieder aufgebaut wurde. So wurde an anderen Raststätten gehalten und gegessen; manch einer schaute sich auch die Motorräder an und fachsimpelte.

Ohne Staus oder Stockungen erreichten wir frühzeitig Dresden, wo wir uns dem Hotel in mehreren Kreisen langsam näherten. Glücklicherweise angekommen, wurden wir gleich im Bus durch die Chefin des Hotels begrüßt und erhielten auch direkt die Zimmerschlüssel, wodurch das „normale“ Chaos bei der Zimmerverteilung vermieden wurde.

Vor dem Abendessen ging es noch zu einem kurzen Spaziergang in die Dresdner Innenstadt. Ein Blick auf die Semperoper und in die Frauenkirche darf dabei nicht fehlen. Ein paar ganz Hungrige probierten auch noch die bekannte sächsische Eierschecke, obwohl es kurz danach das Abendessen im Hotel gab.

Am Freitag trafen sich alle Teilnehmer, durch startende Flugzeuge vom nahe gelegenen Flugplatz frühzeitig geweckt, am sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet, das keinerlei Wünsche offen ließ.

Um 8:30 Uhr war Abfahrt zum EOC. Für eine Ausstellung in dieser Größenordnung waren morgens noch sehr wenige Besucher in den Hallen. Das hatte für uns den Vorteil, dass alle Ausstellungsstände gut erreichbar waren. Es gab vieles Interessantes und Schönes zu betrachten, aber auch einige „schnell“ errichtete Stände. Von Orchideen auf Baustellen bis zur Minivitrine war alles zu bestaunen. Die Händlerpräsenz war groß und international, die Auswahl der mitgebrachten Pflanzen reichhaltig und schädlich für den Geldbeutel.

Bereits um 13 Uhr traf man sich am Bus, der die Teilnehmer mitnahm, die den Nachmittag in der Dresdner Innenstadt verbringen wollten. Die restlichen Unentwegten, die ihre Orchi-

deensucht noch nicht befriedigt hatten, verbrachten den Nachmittag weiter auf der Ausstellung.

Am Abend war für uns im Restaurant Sophienkeller im Taschenbergpalais das Essen vorbestellt. In schöner Umgebung (Gewölbekeller) und mit Unterhaltung durch einen Schauspieler, der den Kurfürsten August gab und gekonnt auf uns Schwaben einging, wurde genüsslich das mehrgängige Menü eingenommen. Es gab wohl keinen, der nicht zufrieden und satt war.

Am Samstag machte sich frühmorgens eine kleine Abordnung auf, um an der Mitgliederversammlung und den Wahlen der DOG teilzunehmen. Die Anderen trafen sich um 8:30 Uhr, um mit dem Bus entlang der Elbe durch das Elbsandsteingebirge zu fahren. Unterwegs stieg noch unser Reiseführer zu, der uns den Tag begleitete und uns mit reichlich Wissenswertem eindeckte. Der erste Halt war am Schloss Pillnitz, mit einem Spaziergang durch die 1-Meilen-Allee und zu den Gärten. Natürlich waren wir auch bei Europas ältester Kamelie, die aber leider keine ihrer bis zu 35.000 Blüten hatte; die sieht man nur im Frühjahr. Kurz darauf ging es schon weiter durch Rathen zur Bastei mit ihrer tollen Aussicht über die Elbe. Etwas unter Zeitdruck wurde aus dem kurzen Spaziergang zu den etwas tiefer gelegenen Aussichtspunkten fast schon ein Dauerlauf. Sogleich fuhren wir durch die Sächsische Schweiz weiter zur Festung Königstein, die wir vorher über die Elbe hinweg bereits gesehen hatten. Hier gab es viel zu hören über das Leben der Soldaten früher und eine Besichtigung des 152,5 m tiefen Festungsbrunnens mit seinem historischen Hebewerk. Nach dem Mittagessen ging es hinunter nach Königstein, wo wir auf einen historischen Raddampfer stiegen, um die Elbe abwärts bis Pirna zu fahren. Bei schönem Wetter und Kaffee eine angenehme Erholung.

Nach dem ausgiebigen Abendessen im Hotel nutzten einige noch die Möglichkeit, mit dem Bus zur Dresdner Innenstadt zu fahren, um Nachtaufnahmen der beleuchteten Brücken und Sehenswürdigkeiten zu machen.

Am Sonntag hieß es Zimmer räumen und ein letztes Mal das Frühstücksbuffet genießen. Zuerst ging es nach Meißen. Hier stiegen einige aus, um einen Spaziergang durch die historische Innenstadt zu machen. Hinauf ging es zum Dom, der eine schöne Aussicht über die Stadt und das Elbtal bietet. Währenddessen fuhr der Rest der Teilnehmer nach Freiberg,

um eine Mineralienausstellung zu besichtigen. Nach dem Mittagessen in Freiberg ging es auch schon auf die Autobahn Richtung Heimat. Ohne Staus kamen wir wohlbehalten in Esslingen an.

Wir haben vier volle, aber auch schöne, erlebnisreiche Tage genossen, die von Manfred Morasch (wie immer) sehr gut organisiert waren. Vielen Dank dafür. *Jürgen Kraus*

## Rückblick Oktober

## Gruppenabend, Freitag, 9. Oktober

Herr Dr. Frank Meissner, zuletzt 2006 bei uns, berichtet heute in seiner lockeren Art über seine letzte Reise Ende Oktober – November durch Chile. Das Land ist 4300 km lang aber nur 200 km breit, daher herrschen dort die verschiedensten Klimazonen. H. Dr. Meissner bereist den Landstreifen mit Mittelmeerklima, die Region um Valparaiso und Quillota. Unweit der Hauptstadt befindet sich der Nationalpark von La Campana mit den chilenischen, flaschenähnlichen Palmen, *Jubaea chilensis*. Sehr viele Pflanzen in Chile sind mit spitzigen Dornen ausgestattet, wie *Puya caerulea* oder *Eryngium paniculatum*, was die Suche und die Bestimmung von Orchideenpflanzen nicht erleichtert!

In Chile wachsen nur Erdorchideen, welche sich in wenige Gattungen teilen: *Aa*, *Bipinnula*, *Brachystele*, *Chloraea*, *Codonorchis*, *Gavilea* und *Habenaria*.



*Chloraea magellanica*

Der Boden ist in der bereisten Gegend meist sandig-lehmig und verbuscht.

Besonders die Gattung *Chloraea* mit ihren großen, farbenprächtigen und aparten Blüten fasziniert uns. Wir bewundern mehrere Vertreter dieser Gattung wie *Chloraea bletioides*, *Chloraea chica*, *Chloraea magellanica* und *Chloraea multiflora*. In Chile ist die überwiegende Anzahl mit 31 Arten der Gattung *Chloraea*, beheimatet. Die meisten davon sind endemisch.

Durch die Zunahme des Straßen- und Städtebaus in Chile schrumpfen immer mehr Orchideenstandorte zusammen oder verschwinden ganz – nicht anders als in Europa. H. Dr. Meissner hat die Gefährdungen, denen chilenische Orchideen ausgesetzt sind, erkannt und befasst sich in seinem heimischen Labor mit der Vermehrung und Kultur dieser Arten. Er möchte dazu beitragen, dass die künstliche Anzucht ein solides und zuverlässiges Standbein zum Erhalt einzelner Arten wird. Er befasst sich u.a. mit asymbiotischer Ausaat, Anzucht mit Hilfe von Mykorrhizapilzen und sowohl vegetativer als generativer Vermehrung vieler dieser schönen Erdorchideen. Wir sehen Aufnahmen verschiedener Wuchsstadien der Nachzucht von *Chloraea*-Sämlingen.

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, besuchen Sie seine Homepage :

[www.erdorchideen.de](http://www.erdorchideen.de)

Vielen Dank, H. Dr. Meissner, für den hochinteressanten Beitrag zu einem sehr fernen Land und seiner außergewöhnlichen Flora. *Im*

## Wandertag Sonntag, 18. Oktober Obersulm – Wanderung und Besuch des Schulmuseums

Trotz des recht nass-kühlen Wetter mit 4°C kamen 18 Orchideenfreunde in Weiler bei Obersulm zusammen (der Ortsname stammt übrigens vom Fluss Sulm und hat mit der Stadt Ulm nicht zu tun).

Unweit vom Treffpunkt befindet sich das Schulmuseum von Weiler, das größte seiner Art in Baden-Württemberg. Nachdem das alte Schulgebäude von 1791 und das danebenliegende Gebäude, die ehemalige „Sonne“ aus dem 15. Jahrhundert, durch einen Zwischenbau verbunden wurden, präsentiert sich das Schulmuseum auf 4 Stockwerken. Unsere Führer, Frau Gebhardt und Herr Holzinger leiten uns durch die Räume. Dort lagern Unmengen von



Gegenständen, welche die Entwicklung der Schulgeschichte aus den letzten 6 Jahrhunderten dokumentieren. In der alten Schulstube findet sich das ganze Schulinventar wie Schulbänke, Tafel und Unterrichtsmaterialien. Herr Holzinger führt uns den damaligen Unterricht sehr lebhaft vor – mit Lob und Tadel - und hat immer mal interessante Geschichten über die Herkunft mancher Sprüche und Redensarten vorzutragen. Z.B. merken wir uns bei dem geläufigen Ausdruck, ein Mädchen „vom Fleck wegheiraten“ den wahren Sinn und Ursprung. Nämlich dass damit eine Stickerei gemeint ist und nicht der Ort. Früher mussten die jungen Frauen der zukünftigen Schwiegermutter einen Fleck Stoff zeigen, auf dem sie genäht, gestopft und gestickt hatten. Dies war ein Muster ihrer handwerklichen Fähigkeiten.

Viele unserer Mitglieder erinnern sich (oft mit Sehnsucht und Schmunzeln), wie es damals in der Klasse zuging. Jeder Raum wird einem bestimmten Thema gewidmet: ein historischer Kaufladen, eine Bürgermeisteramtsstube, eine Registratur, eine Schusterwerkstatt, Kleinkinderschule und Gewerbeschule. Verschiedene Räume werden Themen wie „Schule und Hygiene“, „Turnen“, „Schulküche und Schulspeisung“, „Die Rolle der Frau im Schuldienst“ sowie die „Wäschepflege“ und die „Nebenberufe des Schulmeisters im 18. und 19. Jahrhunderts“ gewidmet. Wir sind alle überrascht, wie viel stumme Zeugnisse dieses interessanten Kapitels unserer Geschichte dort aufbewahrt werden. Pünktlich zum Mittag treffen wir in der gemütlichen Gaststube der Ungers Mühle ein. Nach einem reichlichen schwäbischen Mahl wollen wir uns die Füße vertreten, und wir steuern Richtung Breitenauer See. Das Wetter ist uns gnädig und wir können das herrliche Panorama mit den Löwensteiner Bergen im Hintergrund genießen. Das 40 ha große Rückhaltebecken des Breitenauer See wurde zur Hochwasserregulierung angelegt und wird

von Wassersportlern gern in Anspruch genommen. Ein Teil vom See steht unter Naturschutz, immerhin befinden wir uns am Rande vom Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Nach diesem zünftigen Spaziergang geht es zur Ungers Mühle zurück. Dort gibt es Kaffee und Kuchen.

Es war ein sehr schöner Ausklang unserer monatlichen Exkursionen. Wir danken ganz herzlich Annemarie und Karl-Heinz Michler für die erfolgreiche Organisation und liebevolle Betreuung. *lm*

## In Sache Deutsche Orchideen-Gesellschaft:

Hier für unsere Leser das zahlenmäßige Ergebnis der geheimen Abstimmung der MV anlässlich des EOC Dresden. Stimmberechtigt waren zum Zeitpunkt der Abstimmung ca. 319 Mitglieder.

Über jede/n Kandidaten/in wurde einzeln geheim abgestimmt. Die drei Kandidaten mit den meisten Ja-Stimmen bilden den neuen Vorstand. Wie über andere Punkte wurde auch über dieses Abstimmungsverfahren hart gerungen, da zunächst ein anderes Verfahren vorgesehen war. Die MV bestimmte dann dieses Verfahren mit großer Mehrheit.

In alphabetischer Reihenfolge entfielen auf

<b>Bock, Irene</b>	<b>207 Ja-Stimmen</b>
Erfkamp, Dr. Joachim	114
Ries, Prof. Dr. Sabine	93
Röllke, Frank	105
<b>Treder, Bernd</b>	<b>208</b>
<b>Wirsal, Fritz</b>	<b>208</b>

In einem weiteren Wahlgang wurde Bernd Treder in offener Abstimmung ohne Gegenkandidat mit 168 : 26 Stimmen zum Präsidenten der D.O.G. gewählt. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits zahlreiche Teilnehmer den Saal verlassen.

Voran gegangen war eine teils turbulente Sitzung, die gegen 8:40 begann und ca. 13:30 endete.

*Quelle: DOG-Forum – 27.9.2009*

Hier eine kurze Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder der **Deutschen Orchideen-Gesellschaft (D.O.G.)**:

**Präsident: Bernd Treder** (Geschäftsführung, D.O.G.-Bewertung, Ausstellungen)

Idsteiner Straße 37, 65527 Niedernhausen/Ts., Tel. 06127 2322 - E-Mail: [ogvtreder@t-online.de](mailto:ogvtreder@t-online.de)

**D.O.G.-Geschäftsstelle:** Im Zinnstück 2, 65527 Niedernhausen (Tel. / E-Mail erfolgt später)

verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Obergerichtsvollzieher, 2. Vorsitzender im hessischen Berufsverband, 24 Jahre D.O.G.-Mitglied, 15 Jahre Kassenwart der Gruppe Hessen-Nassau, Leitung von 5 Regionalschauen, Finanzbeirat, Vorstandsberatung u. Vizepräsident der D.O.G., viele Jahre nationaler und internationaler Bewerter (EOC, WOC), Ausbilder für Bewertungsanwärter

**Vizepräsidentin: Irene Bock** (Redaktionsleitung "Die Orchidee", Bibliothek, Bücherdienst)

Dr.-Höfling-Weg 2, 34311 Naumburg, Tel. 05625 925113 - E-Mail: [bock.naumburg@t-online.de](mailto:bock.naumburg@t-online.de)

verheiratet, 3 erwachsene Kinder, 7 Enkelkinder, Lehrerin (nicht im Dienst), 35 Jahre D.O.G.-Mitglied, einige Jahre Kassenwart und Gruppenleitung der Gruppe Kassel, seit 1992 Redaktionsmitglied "Die Orchidee", ab Mitte 1999 bis Januar 2009 Organisation und überwiegende Erstellung des Layouts für "Die Orchidee", Kontaktpflege mit Autoren und anderen Orchideen-Gesellschaften, Literaturbeschaffung, Buchbesprechungen, Anfang Januar Niederlegung dieser Arbeiten wegen unüberbrückbarer Unstimmigkeiten mit dem ehemaligen Präsidenten

**Vizepräsident: Fritz Wirsal** (Finanzen, Mitgliederverwaltung, D.O.G.-Gruppenkonten)

Johanniterstraße 20, 85051 Ingolstadt, Tel. 0841 71154 - E-Mail: [fa.wirsal@kabelmail.de](mailto:fa.wirsal@kabelmail.de)

verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Leiter des Sozialamtes der Stadt Ingolstadt im Ruhestand, 39 Jahre D.O.G.-Mitglied, Verwaltungsbeirat u. Finanzbeirat der D.O.G., Redaktionsmitglied, viele Jahre nationaler und internationaler Bewerter (EOC, WOC), über 10 Jahre stellvertretender Gruppenleiter der D.O.G.-Gruppe Ingolstadt-Mittelbayern

*Unser nächster Rundbrief (mit dem Jahresprogramm) erscheint Anfang Januar 2010 !*



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie  
schöne, besinnliche und harmonische Feiertage  
und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr 2010 !